

Antrag
des Abgeordneten Michael Osterburg (GAL)
und Fraktion vom 26.09.2011

Betr.: Zaun an der Kersten-Miles Brücke entfernen

Im letzten Jahr wurde die Idee der Verwaltung vorgestellt, die Kerstin-Miles Brücke wieder in den historischen Zustand zu versetzen. Darüber wurde im Hauptausschuss abgestimmt.

Damals wurde zugesagt, dass die Obdachlosen durch Straßensozialarbeiter Unterkünfte in Jenfeld angeboten werden würden. Unter diesem Aspekt wurde dem Vorschlag zugestimmt.

Nach der Sanierung der Fläche unter der Brücke, kamen wieder Obdachlose um zwischen den Steinen zu nächtigen. Diesen Menschen hätte wieder durch Straßensozialarbeit geholfen werden müssen. Stattdessen wurde – an der Bezirksversammlung vorbei – ein Zaun gebaut.

Dieser Zaun sendet das falsche Signal.

Wir sollten es als Aufgabe der Politik sehen zu helfen und nicht zu vertreiben. Das Ziel sollte sein, dass niemand unter einer Brücke schlafen muss und nicht, dass niemand unter der Brücke schlafen kann.

Dies vorausgeschickt, möge der Hauptausschuss Hamburg-Mitte beschließen:

1. Wir fordern die Verwaltung auf den Zaun zu entfernen.
2. Den Menschen, die dann noch immer unter der Brücke schlafen, sollte durch Straßensozialarbeiter die Möglichkeit von Unterkünften aufgezeigt werden.
3. Die Verwaltung wird aufgefordert, für eine ausreichende Anzahl von Alternativunterkünften für die Obdachlosen unter der Kersten-Miles-Brücke Sorge zu tragen.“